

Die junge Liebe

The young Love

Von GuitargirlArt

Kapitel 1:

Der Wecker von Felonious Gru und Lucy klingelte. Das frisch verheiratete Paar stand allmählich auf. Nachdem sie sich fertig gemacht haben, ging Lucy in die Küche und bereitete das Frühstück für die ganze Familie vor.

Nach etwa zehn Minuten kamen die Adoptionstöchter Margo, Edith und Agnes in die Küche.

„Guten Morgen Lucy.“, begrüßte Margo sie noch verschlafen.

„Einen wunderschönen guten Morgen! Ich hoffe, ihr habt gut geschlafen?“

„Ja das haben wir!“, rief Agnes vor Freude und sprang durch die ganze Küche herum.

„Na dann setzt euch schon mal hin, das Essen ist gleich fertig.“, wieder rief Agnes vor Freude und setzte sich an ihrem Platz.

Gru kam jetzt auch dazu und gemeinsam frühstückten sie.

Als die drei Mädchen wieder in ihrem Zimmer waren, spielten Agnes und Edith Schach, doch Margo schien keine Lust irgendetwas zu machen. Stattdessen schaute sie auf ihrem Handy. Vermutlich wartete sie vergebens auf eine Nachricht.

„Hey Margo, was ist los?“, fragte Edith. „Hast du keine Lust uns zuzugucken?“

„Nein, ich muss noch etwas erledigen.“, sagte sie. Margo beschloss sich ins Einkaufszentrum zu gehen. Dort wird sicherlich viel los sein.

Nach etwa fünfzehn Minuten ist sie dort angekommen und wie sie es vermutet hatte, war da viel los. Sie setzte sich am Rand des riesigen Brunnens und betrachtete diese riesige Menschenmasse. Von dort aus konnte sie gut die Schaufenster betrachten, was die Geschäfte zur Zeit im Angebot hatten. Doch plötzlich sah, sie wie Antonio Perez ihr auf dem Weg vorbeilief. Sie konnte sich noch gut daran erinnern, wie sie ihn neulich genau hier am Brunnen kennengelernt hatte. Doch leider bekam sie mit, wie er auf der Party im Restaurant Salsa & Salsa mit einer anderen tanzte. Seitdem wollte sie nichts mehr von ihm wissen – genau genommen, hatte sie es versucht, nichts von ihm zu wissen, doch leider bekam sie ihn einfach nicht aus dem Kopf.

„Hey Margo!“, sagte er zu ihr, doch sie ignorierte ihn.

„Wie geht es dir? Wir haben uns lange nicht mehr gesehen.“, er berührte sie am Arm, doch sie schüttelte die Hand ab.

„Ehm... Ist was?“, fragte er vorsichtig.

„Tja das sagt der richtige, der auf der Party unbedingt mit einer anderen tanzt!“, sagte sie rau.

„Mit einer anderen? - Oh jetzt verstehe ich! Du meinst Zita richtig?“

„Ja die heißt bestimmt so.“, Margo verschränkte ihre Arme.

„Hör zu. Es tut mir leid. Ich wollte wieder zu dir, doch dein Vater hat mich mit irgendeinen komischen Strahl getroffen, weshalb ich eingefroren war! Außerdem ist Zita meine Schwester!“

„Das kann ja jeder behaupten!“

„Doch, das ist so! Und wenn du mir nicht glaubst, ihr könnt euch ja kennenlernen, sie ist nämlich gerade in unserem Restaurant, meinen Vater aushelfen.“

„Na wenn du meinst.“, Margo verdrehte ihre Augen und folgte Antonio zum Restaurant „Salsa & Salsa“.

„Hey Zita! Komm mal kurz her bitte!“, dieses Mädchen, mit dem Antonio getanzt hatte, kam von der Küche zu ihnen.

„Darf ich dir vorstellen? Das ist meine Freundin Margo.“

„Hallo Margo, schön dich kennenzulernen! Du bist hier herzlich Willkommen in unserem Restaurant!“ Margo konnte nur ein „Hi“ herausbringen. Sie war immer noch wütend auf Antonio.

„Kann ich euch etwas zum Trinken bringen?“, fragte Zita.

„Ja. Aber wenn du magst kannst du dich ruhig zu uns setzen, ich möchte, dass ihr Beiden euch kennenlernt.“

„Okay ich komme sofort.“, sagte Zita und eilte zur Küche.

Kurz darauf kam Zita wieder mit einem Tablett, wo sich darauf drei Gläser Wasser befanden.

Sie stellte das Tablett auf dem Tisch und sie setzte sich zu den Beiden hin.

„Na wie geht es euch?“

„Uns geht es gut.“, sagte Margo.

„Cool! Heute Abend findet wieder eine Party statt. Also wenn du Lust hast, kannst du vorbeikommen!“

„Ich weiß nicht, ob es mir meine Eltern erlauben.“

„Ach das werden die bestimmt!“

„Na, sei dir mal nicht so sicher. Ihr Vater ist total streng!“

„Ah ja richtig, das habe ich total vergessen! Ich fand es total gemein, als er dich eingefroren hat! So einem möchte ich nicht nochmals begegnen.“, sagte Zita ernst.

„Wer weiß, was er als nächstes anstellt. Wahrscheinlich will er noch unser Restaurant unter Flammen stellen!“

„Hör auf! So etwas würde er niemals tun!“, sagte Margo wütend und stand auf.

„Margo, warte doch! Lauf doch nicht weg!“

Margo verließ das Restaurant und versuchte ihre Tränen zu unterdrücken 'Wie können die so etwas von meinem Vater denken? Okay er ist ein Ex-Verbrecher, aber das heißt noch lange nicht, dass er das Restaurant anzünden wird!', dachte sie.

„Margo warte doch mal!“, hörte sie Antonio von weitem rufen. „Sie hat es nicht so gemeint!“

„Ach ja? Er ist zwar ein Verbrecher, aber zu so was ist er nicht imstande!“, rief sie wütend.

„Ich gehe nach Hause, ich habe keine Lust mehr das alles anhören zu müssen!“, Margo lief nach Hause.

„Was ist los mein Schätzchen?“, fragte Lucy, als sie sah, dass Margo weinend durch die Tür stürmte.

„Lass mich in Ruhe!“, schluchzte sie.

„Was ist passiert?“, fragte Gru als er von oben die Tür zu knallen hörte. Lucy zuckte nur mit den Achseln.

„Wenn ihr irgendein Typ ihr irgendetwas angetan hat, dann kann er was erleben!“, sagte er wütend und ballte seine Hände zu Fäusten.

„Ach Schatz, jetzt reg' dich nicht so auf. Sie beruhigt sich schon wieder.“, sagte Lucy besänftigt.

„Du hast recht.“